



## Kurzbeschreibung

„Placemat Activity“ (dt. Platzdeckchen-Methode) ist eine Methode, bei der individuelle Arbeitsergebnisse von verschiedenen Schülerinnen und Schülern zu einem gemeinsamen Gruppenergebnis zusammengeführt und schriftlich festgehalten werden können (unter Nutzung einer grafischen Struktur).

## Kompetenzen

Diese Methode wird dem kooperativen Lernen zugeordnet. Die Schülerinnen und Schüler lernen, eigene Ideen zu entwickeln und zu verschriftlichen, um davon ausgehend eine gemeinsame Entscheidung mit den anderen Gruppenmitgliedern zu treffen.

## Vorbereitung

Zur Vorbereitung sollten Gruppentische im Klassenzimmer aufgestellt werden. Die Gruppen sollten idealerweise aus maximal vier Personen bestehen, damit jeder Schüler ein eigenes Feld bekommt. Jeder Gruppe sollte eine Placemat-Vorlage (DINA 3) zur Verfügung gestellt werden (siehe Abb.).



## Ablauf

1. Alle Schülerinnen und Schüler finden sich an den Gruppentischen ein und erhalten einen Auftrag zu einem bestimmten Thema.
2. Jede Schülerin / jeder Schüler notiert in einem Außenfeld seine eigenen Gedanken und Ideen zum Thema bzw. seine Antworten zu der Fragestellung (max. 5 Minuten).
3. Anschließend lesen die Schülerinnen und Schüler die Gedanken der anderen Gruppenteilnehmer/innen und stellen bei Verständnisproblemen Rückfragen (max. 5 Minuten). Dazu wird das Placemat immer ein Feld weiter gedreht. Die Ideen und Gedanken der anderen Gruppenmitglieder dürfen ergänzt und kommentiert werden. Befindet sich das Placemat wieder in der Ausgangsposition, kann jeder die Ergänzungen der anderen zu seinen eigenen Ideen lesen.
4. Am Ende werden die Gemeinsamkeiten aus den Ideen und Antworten der Gruppe in das leere Feld in der Mitte eingetragen. Dabei entscheidet die Gruppe gemeinsam, welche Ideen oder Antworten als zentral und treffgenau angesehen werden (max. 5 Minuten).
5. Dann präsentiert jede Gruppe ihre Arbeitsergebnisse im Plenum.

## Tipps

Die Placemat-Methode ist vor allem zum Einstieg in einen neuen Themenkomplex geeignet. Zurückhaltenden oder unsicheren Schülerinnen und Schülern gibt diese Methode die Möglichkeit, sich ohne den Druck der Klasse zu einem Thema oder einer Fragestellung zu äußern. Mithilfe eines akustischen Signals kann die Lehrkraft die verschiedenen Runden der Methode anzeigen, weil bei dieser Methode erst ganz am Ende gesprochen werden soll.